



Nr. 1057
19.07. bis
27.07.2025

Lukas will für die ursprüngliche Gemeinde klären, dass beides, Hören und Dienen zur Nachfolge Jesu gehören, will helfen im Ringen der ersten Christen mit der Verschiedenheit der Berufungen richtig umzugehen. So lädt diese Geschichte dazu ein, unser eigenes Leben zu reflektieren und die Balance zwischen unseren Aktivitäten und unserer inneren Einkehr zu suchen und im Trubel der täglichen Aufgaben Raum für Momente des Innehaltens zu finden.

Möge dieses Streben nach Balance uns helfen, die persönliche Nähe unseres Gottes jeden Tag aufs Neue zu erfahren.

Marlene Scholz

„Dachte ich doch, ein religiöses Leben zu führen, heiße alles Irdische aufgeben. Allmählich habe ich einsehen gelernt, dass in dieser Welt anderes von uns verlangt wird und dass selbst im beschaulichen Leben die Verbindung mit der Welt nicht durchgeschnitten werden darf; ich glaube sogar: je tiefer jemand in Gott hineingezogen wird, desto mehr muss er auch in diesem Sinn „aus sich herausgehen“, d.h. in die Welt hinein, um das Göttliche in sie hineinzutragen.“

Edith Stein

16. Sonntag im Jahreskreis

Gen 18,1-10a.; Kol 1,24-28; Lk 10,38-42

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche, die Geschichte der beiden Frauen, die uns das Evangelium heute vor Augen führt, hat seit Jahrhunderten die Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft mitbestimmt. In vielen Kulturen der Welt übernehmen immer noch die Frau das Dienen und der Mann das Beschaffen. Dabei ging es Jesus in seiner Mahnung an Marta nicht um Küchendienst und Haushalt versus Muße und Freizeitgestaltung reserviert für ihre Schwester Maria.

Den Besuch bei den Schwestern kennt nur das Lukas Evangelium. Es handelt sich wohl um eine geschichtliche Erinnerung. Es ist nicht festzustellen, ob der Evangelist Johannes ebenfalls dem Schwesternpaar begegnete (Joh 11, Joh 12) und so eine weitere Geschichte eigenständig erarbeitete. Der Lukas Text hier ist etwas sperrig, weil er zwei Haltungen gegeneinander auszuspielen scheint: die eine im Dienst für Jesus in der Küche, die andere selbstvergessen im Hören der Worte Jesu. Auf den ersten Blick könnte man denken, dass Jesus hier das Zuhören über das Handeln stellt. Doch wir sind eingeladen, tiefer zu blicken.

Setzt man sich nämlich mit dem griechischen Urtext auseinander, ändert sich das Bild. Dort wird vorausgesetzt, dass BEIDE Frauen dem Jesus zu Füßen sitzen und ihm zuhören. Allerdings ist Marta bei dem sitzenden Hören auch mit der Essenszubereitung beschäftigt. Es wäre davon auszugehen, dass es damals in den Dorfhäusern kaum mehr als einen einzigen Wohnraum gab, der je nach Tageszeit als Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und auch als Küche diente. Maria und Marta also saßen beisammen, das Tun und das Hören gehörten zusammen. Diese Geschichte bietet uns eine Einladung zur Ganzheit. In unserem modernen Leben, das geprägt ist von ständiger Aktivität, erinnert sie uns daran, dass sowohl Tun als auch Sein, sowohl Arbeit als auch Kontemplation, ihren Platz haben. Marta und Maria repräsentieren keine Gegensätze, sondern zwei sich ergänzende Aspekte des geistlichen Lebens. Beides ist notwendig – der Dienst und die Andacht. Am wahrscheinlichsten ist Jesu Antwort für Marta als Einladung zu verstehen, wieder zu ihrer gesammelten Haltung des Zuhörens zurückzukehren, in der sie ganz eins mit sich war und sich deshalb auch ganz ungeteilt Jesus hingeben konnte.

Fortsetzung siehe Rückseite

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



Gottesdienste vom 19.07. bis 27.07.2025

Samstag 19.07.	18:00	Vorabendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 20.07.	16. Sonntag im Jahreskreis	
	10:00	Pfarrgottesdienst
	18:00	Abendmesse Predigt: Pfarrer Dr. Christian Hartl Kollekte zugunsten des Bischöflichen Fonds für Behinderte und hilfsbedürftige Menschen
Montag 21.07.	12:15	Mittagsmesse f. Gottesackermessbündnis
	18:00	St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 22.07.		Hl. Maria Magdalena
	12:15	Mittagsmesse
	13-13:15	St. Peter am Perlach , FRIEDEN KULTIVIEREN! Ökum. Friedensgebet, dienstags bis 5.8.2025
	18:00	Abendmesse f. Wolfsches Manual
Mittwoch 23.07.		Hl. Birgitta von Schweden
	12:15	Mittagsmesse f. Rosa Ender
	18:00	St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 24.07.		Hl. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien
	12:15	Mittagsmesse
	18:00	Abendmesse f. Hanswendel Wassenich
	18:30	Eucharistische Anbetung
Freitag 25.07.		Hl. Jakobus, Apostel
	10:00	Pauline-Fischer-Haus , Messe
	12:15	Mittagsmesse f. Anna Freuding
	18:00	Maria Stern , Abendmesse
Samstag 26.07.		Hl. Joachim und Hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria
	18:00	Vorabendmesse f. Familien Pieper und Guichemerre Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 27.07.	17. Sonntag im Jahreskreis	
	10:00	Pfarrgottesdienst
	18:00	Abendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug Kollekte für die Moritzkirche

Veranstaltungen vom 19.07. bis 27.07.2025

Mittwoch, 23. Juli, 17 bis 19 Uhr, moritzpunkt
„Parliamo Italiano!“ –Italienisch-Stammtisch im moritzpunkt
Benvenuti! Lust auf Italienisch? **Einfach vorbeikommen und *la dolce vita* spüren...!**

nicht NICHTS
ein spirituelles Raumexperiment mit der Moritzkirche Augsburg bis 10. August

Die öffentlichen Samstags-Kirchenführungen entfallen während der Dauer des Raumexperiments nicht NICHTS!

Gesprächsseelsorge siehe aktueller Aushang

Informationen zu diesem Experiment erhalten Sie von unserem Präsenzdienst vor Ort und den ausliegenden Broschüren

Freitag, 25. Juli 2025, 16 Uhr, Treffpunkt: moritzpunkt

IDENTITÄT(S)GESTALTEN IM DIALOG

Augustus – Merkur – Christus Salvator

Eine besondere Entdeckungsreise durch die Stadt – und vielleicht auch zu dir selbst. **Neue Blicke auf alte Bekannte:** Diese drei Figuren prägen unsere Stadt und unsere Identität. Doch was erzählen sie eigentlich über uns als Gemeinschaft? Und was bedeuten sie für mich persönlich? Was machen sie mit uns und unserer Identität? Wir begegnen ihnen und uns im jeweiligen Umraum – mit dem, was umgibt, was Atmosphäre schafft, was mitschwingt. Gemeinsam wollen wir genau hinschauen, hinhören, erspüren – in Stille und im Gespräch.

Mit Raum für Austausch, Wahrnehmung und neue Perspektiven im Hier und Jetzt.

Dauer ca. 120 Minuten

PD Dr. Stefan Hartmann & Marlene Gözl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (max. 20 Personen) und eine **Anmeldung erforderlich (mail@moritzkirche.de)**.

Die Teilnahme ist kostenfrei und für eine kleine Erfrischung am Ende ist gesorgt.

Sonntag, 27. Juli, 19:15 Uhr, Moritzkirche - Kreuzgang

NACHKLANG – Abendmusik an der Moritzkirche

VIVA A VIDA: Eine Feier mit brasilianischem Choro

Susanne Ortner, Klarinette, Saxofon

Olivier Lob, Gitarre

Eintritt frei – Spenden willkommen